



12.9.75

Ein Nackenheimer ab fünfzig Pfennig

Viel reicher als der Rosen Elexier, viel voller als der Wolke aus Importen, viel heiliger als Weihrauch duftet mir, die Blume Wein von edlen Himmelsorten.“ Diese Verse schrieb der in Nackenheim geborene Dichter Carl Zuckmayer. Wahrlich der Duft der vielen Weinsorten wird auch in diesem Jahr beim Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“ die Besucher aus nah und fern überzeugen. Schmucke Gutsschänken, gemütlich hergerichtete Kelterhäuser, herrliche Weinkeller sowie die Weinprobierstände im Weindorf werden den Besuchern über 150 Weinsorten zum Verkosten anbieten.

An den sonnendurchglühten roten Hügeln entlang des Rheinstromes, begünstigt durch die Verdunstung und wärmehaltende Kraft der breiten Wasserfläche des Rheines gedeiht ein Rebensaft, der Gehalt, Glut und Würze sowie Finesse in

köstlicher Fülle und edler Harmonie vereint. Weit über tausend Jahre ranken sich die Reben an den Hängen der Hügel. Sie sahen die Geschichte des Weindorfes, sie halfen mit, seine Geschichte zu schreiben.

Bereits 772 konnte ein Edelmann Theudalt vier Wingerte dem Kloster Lorsch schenken. Über 150 Hektar Rebanbaufläche der Lagen Rothenberg, Engelsberg und Schmitts-Kapelchen umfaßt das Anbaugebiet. Man schrieb einmal über den „Nackenheimer Wein“, „lange genug war der ‚Nackenheimer‘ Aschenbrödel unter den rheinhessischen Weinbaugemeinden. Er verdient in das kostbare funkelnde Diadem eingereiht zu werden, mit dem die Rebe den rheinhessischen Teil unseres Landes schmückt.“

Offiziell wird das Fest durch die Nackenheimer Weinprinzessin „Elke I.“ heute, Freitag, 18 Uhr, mit dem Eintrinkabend eröffnet. Dabei wird in diesem Jahr der Platz vor dem über zweihundert Jahre alten Rathaus im Mittelpunkt stehen. Aber auch die Carl-Zuckmayer-Straße sowie die Weinbergstraße werden für die Besucher aus nah und fern allerlei Abwechslung bieten. Im Mittelpunkt des Festes stehen die drei Qualitätsweinproben in den Kellern des Verkehrsvereins,

des Weingutes Sans/Lorch sowie „Clarenhof“ bei Kerzenschein am Sonntag, 10 Uhr. Karten sind am Eingang für unverhoffte Besucher noch reserviert worden.

Zum Ausschank kommen 21 Kreszensen vom Qualitätswein bis zur Eiswein Beerenauslese. Karten sind im Vorverkauf noch in der Geschäftsstelle des Rathauses erhältlich.

Eintritt wird im Weindorf nicht erhoben. Für eine Mark erwirbt sich der Besucher ein Probierglas mit einem farbenfrohen Dekor aus dem „Fröhlichen Weinberg“. Damit „bummelt“ der Weingast von Stand zu Stand, von Kelterhaus zu Keller und verkostet die edlen Rebensäfte. Aus dem Weinbrunnen am Rathaus sprudelt ein 1974er Silvaner Kabinett, das 1/10 Glas für fünfzig Pfennig.

Gute Zugverbindungen stehen für die frohen Zecher an allen Tagen bis in die späten Nachtstunden mit der Bundesbahn sowohl in Richtung Mainz als auch in Richtung Worms bereit. Im wahrsten Sinne „maßgehalten“ haben die Winzer mit den Weinpreisen. So können die Freunde des Weines eine Flasche Qualitätswein bereits ab 3,50 Mark erwerben.

WERNER BAUM



NEU ERÖFFNET

Gutsschänke Gunderloch-Lange

Nachfolger R. Hörner – Winzermeister –

Nackenheim - Am Rathaus - Tel. (06135) 2345

Vereinigung Rhein Hessischer Riesling güter e. V. im Verband deutscher Prädikatsweingüter e. V.

Wir bieten unseren verehrten Gästen in unserer gemütlichen Gutsschänke Weine aus den besten Lagen Nackenheim's, der Jahrgänge 1970 bis 1974 vom Qualitätswein bis zur Beerenauslese.

Kalte Küche - Parkplätze im Weingut

Öffnungszeiten: Mittwochs bis sonntags ab 17 Uhr